

KliWäss: Konzeption, Erstellung und pilothafte Umsetzung eines Bildungsmoduls für Studierende, Meister & Techniker zum Thema „Klimaangepasste Stadtentwässerung“

DWA, Dr. Pecher AG und TU Kaiserslautern erhalten einen neuen Forschungs- und Entwicklungsauftrag

Starkregen führt insbesondere im urbanen Raum immer wieder zu maßgeblichen Schäden und stellt erhebliche Gefahren für die Anwohnenden dar. Vor dem Hintergrund des Klimawandels gewinnen diese Ereignisse in den letzten Jahren weiter an Bedeutung. Aufsichtsbehörden, Betreiber und Planer nehmen sich dieses Themas daher in der Praxis vermehrt an. Weiterentwicklungen in der Modelltechnik, zum Beispiel zur gekoppelten Berechnung von Kanalnetz und Oberfläche, stehen noch offene Fragen zum Betrieb und der Finanzierung von integrierten Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge gegenüber.

Im Rahmen zukünftiger Planungen werden Maßnahmen zum Objektschutz und die Berücksichtigung von stadtplanerischen Maßnahmen (Abbildung 1) weiter an Bedeutung gewinnen. Entsprechende konzeptionelle, planerische und betriebliche Hinweise vor dem Hintergrund der Klimaanpassung werden derzeit auch in das DWA-Regelwerk aufgenommen und sind unter anderem im Projekt KISS „Klimawandel in Stadtentwässerung und Stadtentwicklung“ des Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen beschrieben. In der Gesetzgebung findet das Thema Klimaanpassung mit der Novelle des Baugesetzbuches mit Bezug zur Bauleitplanung konkrete Berücksichtigung.

Ziel des Projektes KliWäss ist es, den Stand des Wissens zu Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel im Bereich Stadtentwässerung und Stadtentwicklung in einem Bildungsmodul kompakt zusammenzufassen und so den Bauingenieuren, Stadt- und Regionalplanern sowie Architekten und Mandatsträgern von morgen schon in der Ausbildung das Thema praxisorientiert und anwen-

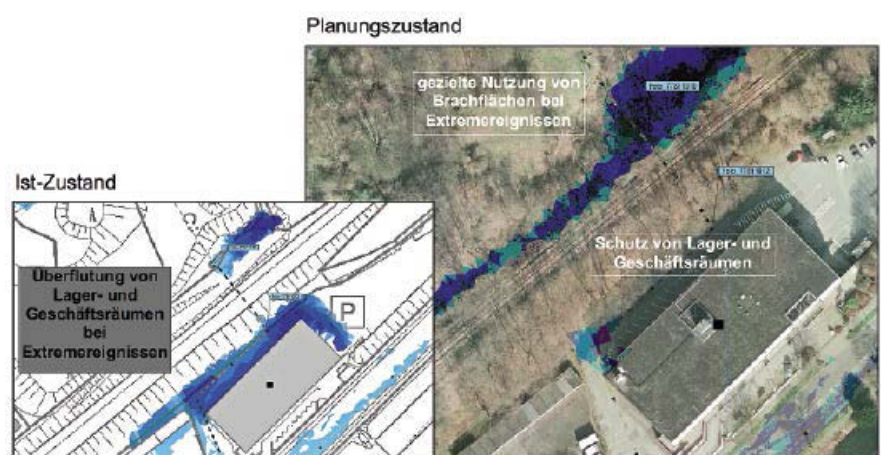


Abb. 1: Beispiel einer integrierten Maßnahmenplanung – Berechnung der Wirkung von Maßnahmenkombinationen im Kanalnetz und auf der Oberfläche zur Nutzung von Brachflächen bei Extremereignissen zur Überflutungsvorsorge (Quelle: Projekt KISS, LANUV NRW 2012, www.lanuv.nrw.de/wasser/abwasser/KISS_Bericht.pdf)

dungsbezogen zu vermitteln. Neben der Vermittlung der bloßen Inhalte besteht das Ziel auch darin, eine fachübergreifende Betrachtungsweise zu vermitteln und so die für aktuelle und kommende Problemstellungen erforderliche interdisziplinäre, integrierte Herangehensweise zu fördern.

Im ersten Bearbeitungsjahr erfolgen zunächst die Konzeption und die zielgruppenorientierte Erstellung des Bildungsmoduls. Neben theoretischen Grundlagen, werden konkrete Maßnahmenplanungen aus der Praxis in die Module integriert. Im zweiten Bearbeitungsjahr schließen sich Evaluierungen und Anpassungen der Materialien mit Unterstützung durch verschiedene Hochschulen an. Im Sommer 2014 ist eine Blockveranstaltung an der TU Kaiserslautern vorgesehen. Für die Zielgruppe der Abwassermeister/Techniker führt die DWA eine Pilotveranstaltung auf Basis des Bildungsmoduls durch. Das Bildungsmate-

rial (Modulbeschreibungen, PowerPoint Präsentationen und Übungsmodelle zur gekoppelten Berechnung von Kanalnetz und Oberfläche) wird nach Projektabschluss zur freien Verfügung bei allen öffentlichen, nicht-kommerziellen Bildungsträgern zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen zum Projekt:

<http://de.dwa.de/forschung-und-innovation.html>, dort: Projekte

Ansprechpartner und Kontaktpersonen

Dipl.-Biol. Sabine Thaler
E-Mail: thaler@dwa.de

Prof. Dr.-Ing. Theo G. Schmitt
E-Mail: theo.schmitt@bauing.uni-kl.de

Dr.-Ing. Holger Hoppe
E-Mail: holger.hoppe@pecher.de

KA